

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 79 (1992)  
**Heft:** 7-8: Sprachsituation - Sprachwandel - Sprachfähigkeiten (1)

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

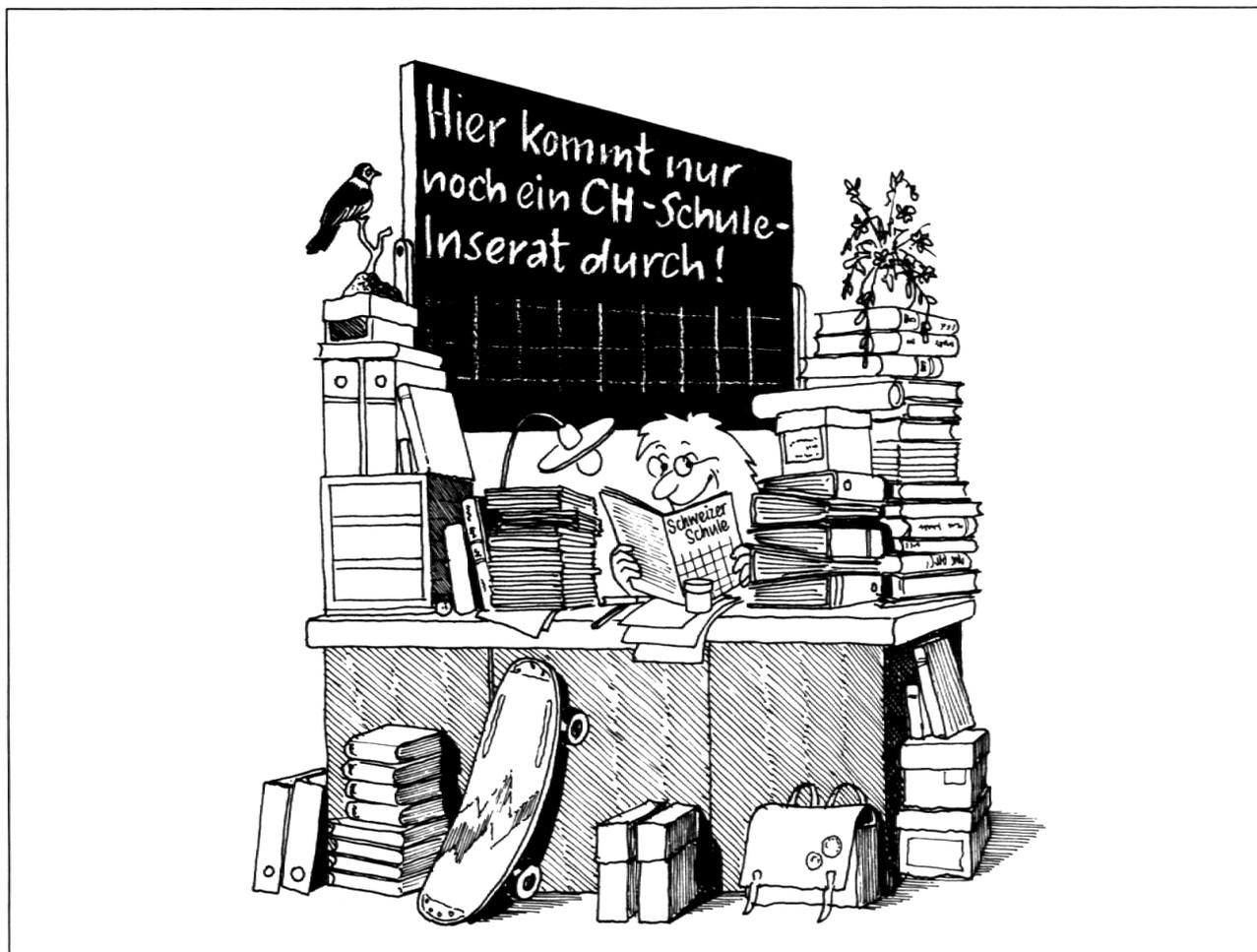
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

rung und Verknüpfung der SchülerInnen-Texte sowie Unsicherheit bezüglich der Vergangenheits- und Konjunktivformen diagnostizieren, stellen die NaturwissenschaftlerInnen, die vor allem reproduzierend-darstellende Fertigkeiten erwarten, *Mängel bezüglich der Verständlichkeit und formalen Korrektheit der Texte* fest.

Bedenkenswert an den Aussagen der SchülerInnen selbst ist einerseits ihre *Klage*, sie hätten an der Mittelschule *zu wenig Gelegenheit zu schriftlichem und mündlichem Üben* ihrer Sprachfertigkeiten, weil im Unterricht entweder kein Wert darauf gelegt, keine Zeit dafür eingeräumt oder ohnehin Mundart geredet werde.

Und andererseits ihr ausdrücklicher Hinweis auf die *Vorbildfunktion des täglich erlebten Sprachegebrauchs der Lehrpersonen*. Mit anderen Worten: die SchülerInnen reden und schreiben in der Schule so, wie sie es von ihren eigenen LehrerInnen vorgemacht erhalten. Also, mit Verlaub, in nicht allzu wenigen Fällen eher schlecht als recht.

Die weitgehend zum Lippenbekenntnis verkommene Forderung, jeder Unterricht habe auch Sprachunterricht zu sein, verbirgt eine Binsenwahrheit: *Jeder Unterricht ist Sprachunterricht*. Guter oder weniger guter. Und immer mit Folgen.





## Grosse Show mit Delphinen und Seebären

Bei jeder Witterung mehrmals täglich Vorführungen im gedeckten Delphinarium mit der neuen Delphinshow.

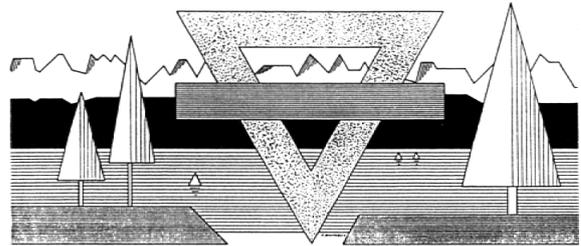
**Neu: Seebären-Schwimmbecken mit Unterwasser-Beobachtungsfenster. Neues grosses Spielschiff.**

- Lehrparcour über Meeressäuger
- Streichelzoo mit Fütterungserlaubnis
- Pony- und Elefantenreiten, Rösslitramp, Klettergeräte
- Preisgünstige Restaurants und Picknickplätze mit Feuerstellen.

Täglich geöffnet von 9–18 Uhr (Juli bis August bis 19 Uhr)

Kollektiveintritt für Schulen: Kinder (bis 16 Jahre) Fr. 2.50; Erwachsene Fr. 6.–, Lehrer gratis.

Auskünfte: Zoo-Büro, Tel. 055 - 27 52 22



## Camp de Vaumarcus (Ferienlager)

Das Lager Vaumarcus befindet sich in einer idealen Gegend; es überschaut den Neuenburgersee und kann mit 100 000 m<sup>2</sup> Wiesen und Wälder bis 300 Gäste empfangen (10 Schlafsäle und 25 Zimmer; 240 Schlafstellen und 60 Betten). Spiel- und Sportplätze.

Familienhaus. Geöffnet von März bis Oktober. Für Auskünfte und Miete: Le Camp, 2028 Vaumarcus, Telefon 038-55 22 44.



## Heimatwerkschule Mülene

Seestrasse 72, CH-8805 Richterswil  
Tel. 01-784 25 66, Fax 01-786 21 05

Unsere Räumlichkeiten stehen für **Tagungen, Seminare und andere Veranstaltungen** zur Verfügung.

Wir bieten an:  
Tagungsräume mit Apparaten, wärschafte Verpflegung, Übernachten sowie – im Sommer – Baden im Zürichsee.

Gerne übersenden wir Ihnen Detailinformationen.

## Bärghus Metjen, Eischoll VS

**das geeignete Haus** für Klassen- und Ferienlager, Eischoll ist ein typisches, ruhiges Walliser Dorf mit etwa 600 Einwohnern und liegt auf einer Terrasse 1230 m ü. M.

Man geniesst eine prächtige Aussicht in das Rhonetal, zu den Berner und Walliser Alpen. Im Winter erschliessen eine Sesselbahn und ein Skilift (bis 2200 m) ein herrliches Skigebiet.

Das Haus verfügt über 60 Plätze. Dank vielen Aufenthaltsräumen eignet es sich vorzüglich für Klassenlager. Preis pro Nacht und Person: Fr. 9.– (Mindestmietpreis Fr. 200.– pro Nacht)

### Freie Wochen 1992:

1.8.– 8.8.	31. 8.– 7. 9.
8.9.–21.9.	18.10.–26.12.

### Auskunft und Reservation:

Verwaltung Bärghus Metjen, St.-Karli-Quai 12, 6000 Luzern, Telefon 041-51 37 45